

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Ohne Angst durch den ÖV-Dschungel

KÜSSNACHT Sicher unterwegs sein und mobil bleiben bis ins hohe Alter. Ein schöner Gedanke. Doch oft scheitern Reisende schon am Billettautomaten. Neu schafft ein Mobilitätskurs Abhilfe.

EDITH MEYER

Ins Auto oder in den Zug steigen, den Bus nehmen oder mit dem Fahrrad zum Einkauf: Mobil zu sein, ist ein Geschenk. Das wird älteren Menschen oft erst bewusst, wenn die Sehkraft nachlässt, sie weniger beweglich oder nicht mehr reaktionsschnell sind. Doch die Fortbewegung ohne Auto von A nach B hat auch ihre Tücken. Besonders am Billettautomaten. Ein falscher Buchstabe, ein falsches Datum – und schon fährt man in die falsche Richtung. Ärger, Nervosität oder Überforderung sind damit vorprogrammiert.



«Solche Kurse verbessern die Lebensqualität.»

BERNHARD WALPEN,
PRO SENECTUTE BRUNNEN

Denn viele Wege führen nach Rom, doch welcher ist der richtige, der schnellste, der günstigste, der schönste? Solche Fragen wurden am gestrigen Mobilitätskurs in Küssnacht beantwortet. Während vier Stunden gab es Infos durch Fachpersonen des öffentlichen Verkehrs. Interessiert verfolgten die Kursteilnehmer die Ausführungen von



Keine Angst vor Billettautomaten: Die Küssnächter Willy Rickly (von links) und Vreni Glanzmann während der Schulung am Bahnhof Küssnacht mit Fabio Ferrari, der sich bestens mit den SBB-Automaten auskennt.

Bilder Edith Meyer

Fabio Ferrari, Mitarbeiter der SBB. Er stand vor einem Ticketautomaten am Bahnhof Küssnacht. Alle versuchten, einen Blick auf den Bildschirm zu erhaschen. «Tippen Sie die Auswahlfelder leicht mit dem Zeigefinger an», hiess es. Eine Teilnehmerin probierte zum ersten Mal, ein Billett zu lösen. Einfach oder retour? Mit oder ohne Halbtax?

Üben und nochmals üben

Fabio Ferrari erläuterte die vielen Funktionen, danach hiess es ohne Zeitdruck üben, üben, üben. «Viele ältere Menschen fühlen sich mit der Handhabung überfordert», sagte Ferrari. Fakt

ist auch, dass viele Seniorinnen und Senioren die öffentlichen Verkehrsmittel meiden, weil sie es nicht gewohnt sind. «Der Mobilitätskurs hilft, Hemmschwellen und Ängste abzubauen», sagte Andrea De Meuron, nationale Programmleiterin «mobil sein & bleiben». Wichtig sei, dass man die ganze Mobilitätskette berücksichtige. Sehr interessiert zeigten sich alle über die vielfältigen Angebote. Erklärt wurden der Tarifverbund Schwyz, der Passepartout und RailAway-Kombiangebote. «Mobil sein & bleiben» wird von der «Rundum mobil GmbH» aus Thun angeboten und arbeitet mit den SBB, dem VCS und

Pro Senectute zusammen. Neben den praktischen Übungen wurden im Monséjour verschiedene Referate gehalten. André Kümin von der Kantonspolizei Schwyz zeigte einen Film über das richtige Queren der Fahrbahn und erläuterte Verkehrsregeln. Weitere wertvolle Tipps in Theorie und Praxis gabs von Vertretern der Auto AG Schwyz und des VCS Schwyz.

Unfallgefahr vermindern

Der Halbtageskurs «mobil sein & bleiben» vermittelt Grundlagen, damit man selbstsicher und gut informiert mit dem öffentlichen Verkehr und zu Fuss

unterwegs sein kann. Bernhard Walpen von Pro Senectute Brunnen zeigte sich erfreut über den Pilotkurs in Küssnacht: «Solche Kurse verbessern die Lebensqualität von älteren Menschen.» Doch dahinter stecken noch andere Ziele. «Wir wollen die hohe Unfallgefahr bei Senioren vermindern.» Und so gilt der Präventionsarbeit ein besonderes Augenmerk. «Denn nur wer sicher unterwegs ist, kann das Leben bis ins hohe Alter geniessen», so Walpen.

HINWEIS

Infos unter www.mobilsein.ch oder www.sz.pro-senectute.ch

Frühlings-Apéro mit Club 300

KÜSSNACHT pd. Zum Frühlings-Apéro vom Club 300 trafen sich am vorletzten Samstag gut 70 Clubmitglieder teils mit Partner/innen, zum Heimspiel FC Küssnacht gegen SC Goldau, das mit einem 3:2-Sieg für Küssnacht endete. Pünktlich zu Spielbeginn öffnete Petrus seine Schleusen, dies hielt aber die treuen Zuschauer nicht davon ab, dem Spiel hautnah beizuwohnen. In der Halbzeitpause gab es für die Club-300-Mitglieder feine Häppchen, und die übrigen Zuschauer wurden von der Clubhaus-«Grill-Mannschaft» aufs Beste bewirtet. Dann ergriff der Präsident des Clubs 300, Freddy Ackermann, kurz das Wort. Er begrüßte die Mitglieder aufs Herzlichste und erwähnte, dass man nun wieder die stolze Marke von 300 Mitgliedern erreicht habe. Ein Limit nach «oben» gibt es nicht. Auch erwähnte er, dass ab nun im Clubhaus-Restaurant ein weiterer Pokal stehe, der Ehrenpokal von Fritz Kahn, einem der Gründungsmitglieder von 1946 – gesponsert von seinem Sohn David Kahn, der lange in Brasilien lebte und nun wieder in Küssnacht wohnhaft ist. Zur zweiten Halbzeit gingen die, die kein schlechtes Wetter kennen, wieder an den Spielfeldrand, um weiterhin die Daumen für die 1. Mannschaft zu halten. Ein 3:2 beschloss dieses Derby, und 3 wichtige Punkte für den FCK waren geholt. Gratulation, und am Club-300-Apéro gewinnt «unsere Mannschaft» eigentlich fast immer.

Weiterer Sieg und vier Auszeichnungen

KÜSSNACHT Erfolg an den Zürcher Kunstturnerinnen-Tagen. Die Küssnächterinnen überzeugten mit dem ersten Rang von Céline Sidler und vier Auszeichnungen.

pd. An den Zürcher Kunstturnerinnen-Tagen in Bonstetten trafen sich am letzten Wochenende 430 Kunstturnerinnen aus der ganzen Schweiz. Da dieser Wettkampf für die Qualifikation zur Schweizer Meisterschaften zählt, ging es für die Turnerinnen darum, eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen.

Céline Sidler wieder auf Podest

In der Kategorie P4A stand Céline Sidler (14) zum fünften Mal in dieser Saison ganz oben auf dem Podest. Sie setzte sich mit einem hochstehenden Wettkampf gegen 37 Konkurrentinnen durch und erzielte erneut eine hohe Gesamtnote. Mit diesen Glanzresultaten ist Céline bereits für die Schweizer Meisterschaft der Juniorinnen qualifiziert.

Mit Eleganz und Spannung

Auch bei Isobel Staal war die Freude gross, als sie in der Kategorie Open zur Viertplatzierten von 28 Turnerinnen gekürt wurde. Isobel, die stets mit viel Eleganz und Spannung turnt, freute sich sehr über den ausgezeichneten vierten Rang. In der Kategorie EP (Jahrgänge



Céline, Isobel, Jana, Leandra und Annika freuen sich über ihre Auszeichnungen.

2008–2009) erreichte Annika Weissörtel den sehr guten 20. Rang von 92 Turnerinnen. Annika erzielte die drittbeste Note am Stufenbarren und turnte sicher an allen Geräten. In der Kategorie P2 (Jahrgänge 2004–2005) konnten Jana Vogl auf Rang 24 und Leandra Knüsel auf Rang 35 von 87 Teilnehmenden eine Auszeichnung entgegennehmen. An Wettkämpfen, bei welchen sowohl Kader- als auch Nicht-Kader-Turnerinnen aus der ganzen Schweiz turnen, ist das Ergattern einer Auszeichnung keine einfache Sache. Küssnacht war in Bonstetten mit zwölf Turnerinnen vertreten. Alle Küssnächter Turnerinnen zeigten eine solide Leistung und waren zufrieden mit ihrem Resultat, auch wenn nicht jede eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen konnte. In der Kategorie P1 (Jahrgänge 2006–2007) turnten insgesamt 123 Mädchen. Kaderturnerinnen trainieren 20–25 Stunden wöchentlich, was natürlich beim Niveau und der Perfektion der Übungen deutlich sichtbar ist.

Nächster Wettkampf in Meggen

Am 16. und 17. Mai finden die Luzerner Kunstturntage in der Sportanlage Hofmatt in Meggen statt. Eine gute Gelegenheit, um diesen Leistungssport mal aus der Nähe kennenzulernen. Die Küssnächter Turnerinnen freuen sich auf einen grossen Fanclub. Informationen zum Wettkampfprogramm und zu den Einteilungen können der Website der Kunstturnerinnen Küssnacht unter www.kutu-kuessnacht.ch entnommen werden.